

Öko-Ferienwohnung im Landhaus Hübner

Irene Hübner - Ziegelfeld 15a - D-94362 Neukirchen (Hagn)

Tel.: +49 (0)9961 349913 **** Mobil: +49 (0)176 3892 1013

www.traum-ferienwohnung-huebner.de **** fewo.huebner@vodafone.de.



Unser Klima-Projekt 2024/2025/2026

Biber und Auwälder schützen - für intakte Ökosysteme und Hochwasserschutz



Was macht Auwälder eigentlich so besonders?

Auwälder sind einzigartige Ökosysteme in Flussnähe, geprägt durch regelmäßige Überflutungen und Trockenheit. Sie bieten Lebensräume für zahlreiche, teils bedrohte Tier- und Pflanzenarten, verbessern die Wasserqualität und wirken als natürlicher Hochwasserschutz. Ihre besondere Artenvielfalt und ökologische Bedeutung machen sie zu wertvollen Naturräumen, die geschützt werden müssen. Der Biber ist dabei eine Schlüsselart für den natürlichen Aufbau und Erhalt von Auwäldern. Durch seine Bautätigkeit entstehen neue Überschwemmungsflächen für diesen seltenen Waldtyp. Das ist aktuell wichtig, da nur noch 1 % der Auwälder Deutschlands ökologisch intakt sind.



Ökologisch wertvolle Auen sind kaum noch vorhanden

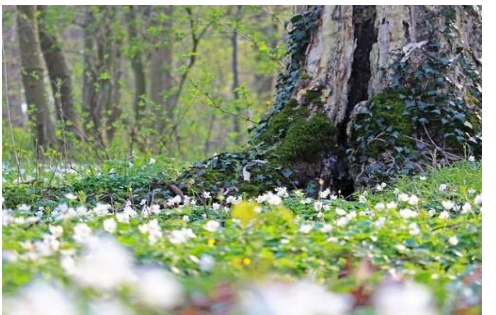
Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) kommt in seinem Auenzustandsbericht aus dem Jahr 2021 zu ähnlichen Ergebnissen. Hauptgefährdungsursachen sind laut BfN die Verbauung der Ufer, Flussbegradigungen, der Bau von Staustufen, der Freizeitbetrieb, der Sand- und Kiesabbau sowie die Aufforstung mit fremden Baumarten.



Der Biber als Verbündeter für intakte Ökosysteme

Fast 400 Jahre war der Biber in Deutschland ausgestorben, doch seit seiner Ansiedlung in Bayern breitet er sich wieder aus. Seine Bautätigkeit schafft artenreiche Lebensräume und fördert die Biodiversität.

Auwälder bieten somit nicht nur wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sondern übernehmen auch wichtige „Ökosystemdienstleistungen“ - Funktionen, die für den Menschen von unschätzbarem Wert sind. Eine der wichtigsten ist der Schutz vor Hochwasser. Auwälder wirken wie ein natürlicher Schwamm, halten bei Überschwemmungen große Mengen Wasser zurück und verzögern so den Abfluss in die Flüsse.



Kernregion des jetzigen Projekts sind die Bundesländer Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Dank des Projekts können Auwälder wieder ungestört wachsen, indem Weiden, Erlen und Pappeln, typisch für Weichholzaunen, aber auch Stieleichen, Ulmen oder Hainbuchen, prägend für Hartholzaunen aufgeforstet werden. Die Gewässer folgen wieder ihrem natürlichen Lauf, mäandern rechts und links des ursprünglichen Ufers.

